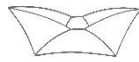


Unser Kinderhafen richtet sich nach drei Werten, die sich in der pädagogischen Arbeit widerspiegeln: der achtsame und liebevolle Umgang, die freie Bewegungsentwicklung und das freie selbstvergessene Spiel.



### Schiffsrumpf:

*Der Schiffsrumpf nimmt den größten Teil eines Schiffes ein. Auch bei uns ist die Bewegungsentwicklung ein großer Baustein.*

*Vielfältige Impulse stärken die Bewegungsentwicklung und das Körperbewusstsein.*

Anhand unserer Raumgestaltung, Gestaltung des Gartenbereichs, sowie den frei zugänglichen Materialien von Pikler und Hengstenberg im Bewegungsraum, laden wir Kinder ein, ihre Bewegungsfreude zu ausleben. Uns ist es wichtig, dass Kinder lernen sich selbst einzuschätzen, Bewegungen ausprobieren und nur so weit gehen, wie sie es sich zutrauen. Wir geben Kindern das Gefühl auf ihren Körper zu hören, wenn ihnen etwas zu hoch erscheint, gehen sie zurück und probieren es zur gegebenen Zeit wieder, möglicherweise kommen sie schon einen Schritt weiter. Ausschließlich die Bewegungen, die sich Kinder zutrauen werden auch gemacht. Freie Bewegungsentwicklung heißt nicht, dass wir das Kind allein lassen. Vielmehr hat das Kind die Möglichkeit sich in einer sicheren Umgebung frei zu bewegen. Das Vertrauen in die eigene Person und das Selbstbild werden wesentlich geprägt von den Körpererfahrungen. Kinder brauchen Zeit, um ihre Bewegungen zu verinnerlichen, diese kostbare Zeit möchten wir den Kindern geben. Wir lassen Bewegungsschritte zu und beobachten sie dabei. Auch durch das „Nicht Fördern“ bestimmter Bewegungen wird „gefördert“. Nur eben nicht die Geschwindigkeit der Bewegungsentwicklung, sondern die Qualität der Bewegung, das Selbstbewusstsein und die Selbstverantwortung“ (Kindheit in Bewegung 2021). Wir unterstützen den natürlichen Bewegungsdrang der Kinder, stärken ihre fein- und grobmotorischen Fähigkeiten und begleiten sie bei der Entwicklung ihres Körperbewusstseins.



### *Steuerrad:*

*Genau wie das Steuerrad die Richtung des Schiffes vorgibt, ist uns ein achtsamer und liebevoller Umgang mit Kindern wichtig.*

Dabei ist uns bewusst, dass wir als pädagogisches Personal die Achtsamkeit und ein liebevolles Verhalten vorleben müssen. Sodass Kinder durch das Nachahmen unseres Verhaltens lernen, wie wir im Kinderhafen miteinander umgehen. Dies beschränkt sich nicht nur auf den Umgang miteinander, auch der Umgang mit Gegenständen fließt in diesen Aspekt mit ein. Voraussetzung ist ein gemeinsamer Konsens der Teammitglieder wie der achtsame und liebevolle Umgang im Miteinander gelebt wird. Dazu gehört die stetige Reflexion sowohl des eigenen pädagogischen Verhaltens, als auch der persönlichen Umgangsformen. Zudem ist die Kommunikation unabdingbar, die sich bei den pädagogischen Fachkräften durch Respekt, Wertschätzung, aktivem Zuhören und Kongruenz auszeichnen. Wesentlich ist, dass Kinder partizipativ mitgestalten, wie der Umgang in unserem Kinderhafen gelebt wird, da sich der Umgang in den alltäglichen Situationen widerspiegelt z.B. beim Begrüßen und Verabschieden der Kinder oder beim Umgang mit Spielmaterialien. Für uns heißt achtsamer Umgang, den Kindern Zeit zu lassen, zum Spielen, zum Essen oder zum Beobachten. Es bedeutet ruhig, respektvoll und auf Augenhöhe mit Kindern zu kommunizieren. Zudem spiegelt sich der achtsame Umgang bei Entscheidungen über Raumgestaltung, Tagesgestaltung oder Pflegesituationen wider. Die Meinung der Kinder zählt, sie wird gehört und ernst genommen.

„Wenn wir den Fähigkeiten und selbstständigen Aktivitäten des Kindes vertrauen und ihm für seine eigenen Lernversuche eine unterstützende Umgebung schaffen, ist es zu weit mehr fähig als allgemein angenommen wird“ (Emmi Pikler)



### Segel:

Die Segel eines Schiffes werden durch den Wind in unterschiedliche Richtungen gelenkt.

Wir gestalten einen Ort an dem sich Ihr Kind frei entfalten und ganz selbstvergessen spielen kann.

Die Segel eines Schiffes werden durch den Wind in unterschiedliche Richtungen gelenkt. Wir gestalten einen Ort, an dem sich Kinder frei entfalten und ganz selbstvergessen spielen können. „Denn wenn man genügend spielt, solange man klein ist, dann trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später sein ganzes Leben schöpfen kann“ (Astrid Lindgren). Das Kind widmet sich in seinem individuellen Zeitmaß und gemäß seinen Entwicklungsinteressen sich selbst und seiner Umgebung. Der vom Erwachsenen vorbereiteten Umgebung kommt dabei eine zentrale Bedeutung zu. Der Raum lädt zum Forschen, Experimentieren und Entdecken ein. Idealerweise greift er die Interessen von vielen Kindern unterschiedlichen Entwicklungsalters auf, wobei Spielmaterialien sortiert, geordnet, und für Kinder erreichbar sein müssen, sodass selbstbestimmtes Lernen entstehen kann.

Unseren Kinderhafen besuchen Kinder in einem Lebensabschnitt, indem sie ihre Umwelt aktiv erleben, sie erforschen und entdecken. Das Kind ist kein passiver Zuschauer, sondern aktives Mitglied, das seine Umwelt mitgestaltet.

Eine eigene Persönlichkeit entwickelt ein Kind nur dann, wenn es sich selbst erleben darf. Einem Kind müssen die Möglichkeiten gegeben werden, sich Wissen und Fertigkeiten durch sein eigenes Handeln anzueignen. In der Einrichtung ist es unsere Aufgabe den Aneignungsprozess der Kinder zuzulassen, indem wir ihnen Zeit, Raum und Material geben, damit sie ein aktives Leben führen können, das Chancen für Bildung einräumt durch Ausprobieren, Bewegen, Beobachten, Entdecken, Erforschen, Erfinden, Gestalten, Sprechen, Spielen und vieles mehr.

Durch die wechselseitige Wirkung von Individuum und Umwelt entsteht eine Selbstbildung. Diese Erfahrung eröffnet dem Kind die Chance mit sich selbst und mit anderen in Beziehung zu treten.

Unsere Aufgabe ist es, den Kinderhafen als Ort zu gestalten, an dem die Kinder gemeinsam spielen und sich entwickeln können. Werte zu vermitteln und diese vorzuleben. Werte wie Ehrlichkeit, Respekt, Rücksicht, Verantwortung, Selbstachtung, Achtung vor Anderen, Toleranz, Offenheit und Höflichkeit.

**Wir** schaffen ein anregendes, gemütliches und freundliches Lernumfeld, in dem sich die Kinder wohl fühlen und zum Spielen, Experimentieren und Forschen eingeladen werden (Raum-Materialangebot).

**Wir** lassen Kinder ausprobieren und wiederholen.

**Wir** bilden Hypothesen und nehmen die Ideen der Kinder ernst.

**Wir** unterstützen die kindliche Neugier und greifen Interessensbereiche von Kindern auf.

Gemeinsam reflektieren wir den Lernprozess. „Was ist passiert? Was habt ihr beobachtet? Wenn das geschehen ist, dann?“

**Wir** halten Aktionen mit Bildern fest und betrachten sie im Nachhinein.

**Wir** gestalten einen sanften Übergang in unserem Kinderhafen, so dass das Kind sich in seinem eigenen Tempo an die neue Situation gewöhnen kann.

**Wir** beobachten die Kinder. Vermutete Herausforderungen werden nachgefragt und thematisiert.

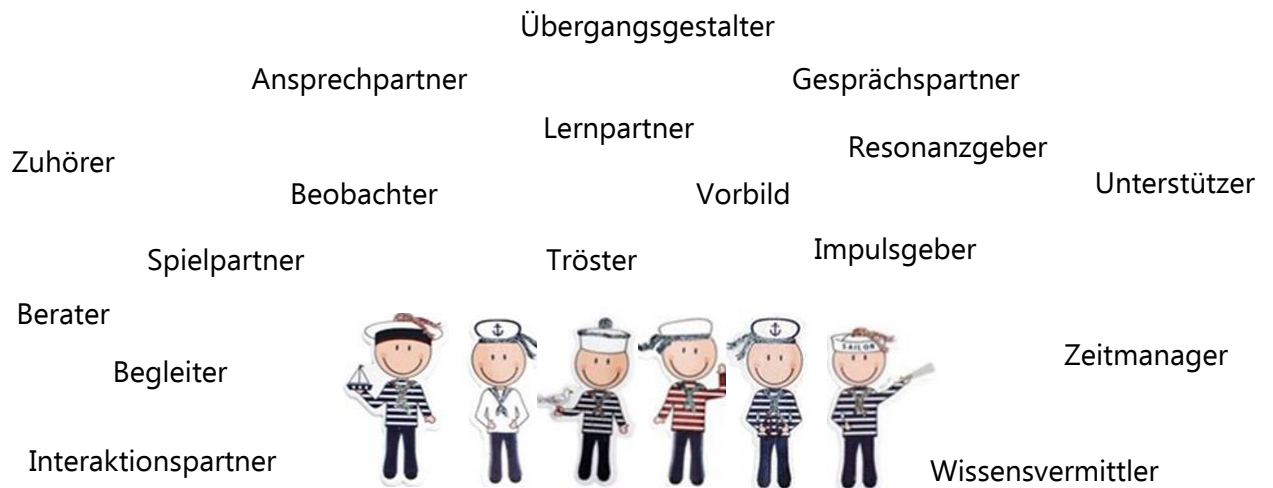
**Wir** ermutigen die Kinder positiv und konstruktiv zu denken (optimistische Lebenseinstellung) und auch in schwierigen Situationen nicht aufzugeben.

**Wir** begleiten das Kind mit unserer pädagogischen Haltung bei seiner emotionalen und sozialen Entwicklung.

**Wir** gestalten den Alltag im Kinderhafen aktiv mit. Wobei Erzieher, Kinder und Eltern zu gleichermaßen für ein herzliches, achtsames, Miteinander sorgen.

Auf einem Schiff zeigt der Kompass die Richtung des Weges an, bei uns ist die professionelle pädagogische Haltung handlungsleitend, Diese zeichnet sich durch den großen Respekt vor den kindlichen Fähigkeiten und Möglichkeiten aus. Jedes Kind kommt mit Kompetenzen auf die Welt, die es ihm ermöglichen sich weiterzuentwickeln bzw. zu lernen. Dabei ist es uns wichtig, dass jedes Kind seine Entwicklungsschritte in einem individuellen Tempo und auf seine Weise bewältigt. Mit großer Feingefühligkeit begegnen wir dem Kind und unterstützen es in seinem Tun. Durch unsere aktive Zurückhaltung begleiten wir das Kind, dabei liegt unser Schwerpunkt auf dem selbstständigen und eigeninitiierten Spielen des Kindes

Unser Personal ist für unseren Kinderhafen genauso wichtig, wie die Crew auf einem Schiff. Durch die individuellen Persönlichkeiten bringt sich das pädagogische Mitarbeiterteam mit seinen Stärken und Fähigkeiten in den Alltag ein. Gemeinsam mit den Kindern begeben wir uns auf Abenteuer und entdecken die Welt auf verschiedenste Weise, dabei schlüpfen wir in die unterschiedlichsten Rollen, um alters- und entwicklungsangemessen den Lern- und Bildungsprozess der Kinder zu begleiten.



Bevor Kinder selbstvergessen spielen können, brauchen sie einen sicheren Hafen, eine Bezugsperson, die eine vertrauensvolle Beziehung zu dem Kind aufbaut und ihm Halt gibt im Einrichtungsalltag ohne familiäre Bezugsperson